

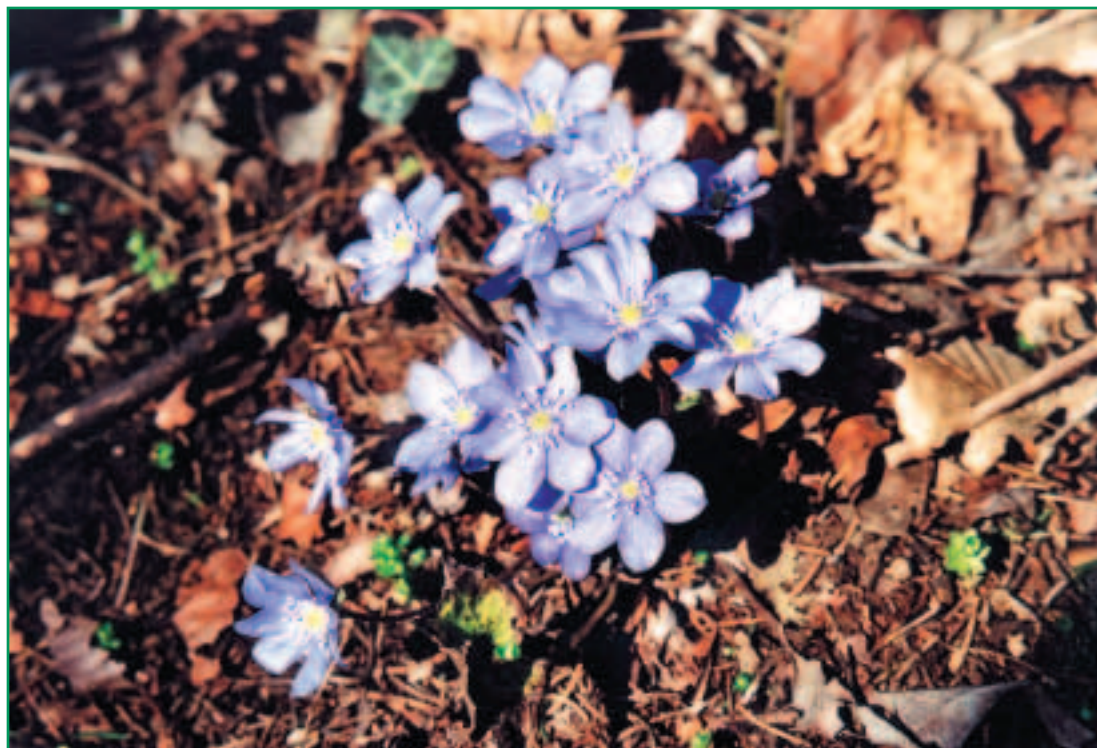
*Bürgermeister Rois:  
Rechnungsabschluss  
2002  
ein Spiegelbild  
sparsamer  
Haushaltsführung*



B Ü R G E R I N F O R M A T I O N

# Peggauer Echo

*Ein frohes und gesegnetes  
Osterfest wünscht*



***Bürgermeister Werner Rois***

*im Namen des gesamten Gemeinderates  
und der Bediensteten*

# Industrie und Umwelt

**Der Bürgerbeirat hat seine Arbeit mit einer privatrechtlichen Vereinbarung erfolgreich abgeschlossen.**

Sicherlich erinnern Sie sich noch an den Konflikt mit den Wietersdorfer & Peggauer Zementwerken anlässlich des Behördenverfahrens am 6. Februar 2001 betreffend die Verbrennung von diversen Abfallstoffen im Zementwerk Peggau.

In der Folge war der Dialog zwischen der Werksleitung und der Gemeinde stark beeinträchtigt. Um das Problem einer sachlichen und für alle Beteiligten akzeptablen Lösung zuzuführen, wurde im Mai 2001 ein Bürgerbeirat gebildet, dem Vertreter aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Anrainer und Vertreter der Bürgerinitiative, der Gemeinde Deutschfeistritz sowie der Werksleitung angehören.

Mit dem Bürgerbeirat wurde ein Umweltmediationsverfahren eingeleitet, bei dem alle von einem umweltrelevanten Projekt Betroffenen nach einer gemeinsamen und dauerhaften Lösung suchen, was im Rahmen eines herkömmlichen Behördenverfahrens nicht möglich ist.

In den vergangenen eineinhalb Jahren wurde in 13 Sitzungen durch ausführliche und verständliche Darstellung von technischen Abläufen und Gegebenheiten, die auch von externen Fachleuten erläutert wurden, die Verbrennung von Abfällen im Zementwerk Peggau diskutiert und erörtert. Dadurch konnten manche Ängste und Vorurteile entkräftet und den



**Bmstr. Ing. Bachinger, Bürgermeister Rois und DI Glinz vor der neuen Filteranlage bei W&P in Peggau.**

Bürgerbeiratsmitgliedern eine nachvollziehbare Verantwortung und Sicherheit vermittelt werden. Die stattgefundenene Diskussion wurde mit großer Sachlichkeit, Fairness und guter Gesprächskultur geführt und konnte dabei das herrschende große Misstrauen gegenüber der Firma weitgehendst abgebaut und wieder eine Vertrauensbasis geschaffen werden.

In der Vereinbarung sind für beide Seiten verbindliche Kriterien und Maßnahmen festgeschrieben, die eine laufende Überwachung zur Absicherung der Umsetzung ermöglichen. Sie ist somit eine wertvolle Grundlage zur Konfliktregelung bei künftigen umweltrelevanten Behördenverfahren. Es kostet nämlich dem Unternehmen und der Volkswirtschaft einiges, wenn jahrelang gestritten wird und Entscheidungen blockiert werden.

## Was sind nun die wesentlichsten Errungenschaften?

1. Die Inbetriebnahme eines neuen Schlauchfilters bei der Drehrohrofenanlage II am 10. März 2003, wodurch die jährliche Staubemission von bisher 20 – 25 to um 50 % reduziert wird.
2. Verbesserung der diffusen Staubquellen (Steinbrüche, Klinkerlager, innerbetrieblicher Verkehr) durch Änderung des Abbaues in den Steinbrüchen mittels Verflachung der Etagen und Abbau in Schichten, Transport durch Muldenkipper oder Abförderung über den Stollen zur Brecheranlage. Befestigen und Staubfreihalten der Verkehrswege im Werksbereich.
3. Schrittweise Reduktion der NO<sub>x</sub>-Emissionen (Stickoxide) auf einen Zielwert von weniger als 500 mg pro Normkubikmeter bereits ab Februar 2006.
4. Minimierung von sonstigen Luftschadstoffemissionen durch die jeweils beste verfügbare Technik.

**5.** Bei der Klinkerproduktion werden nur qualitätsgesicherte, aufbereitete Abfälle als Ersatzbrennstoffe thermisch verwertet.

**6.** Es dürfen höchstens 34.500 to/Jahr nicht gefährlicher Abfälle eingesetzt werden. Bei der Reduktion der Klinkerproduktion werden auch die Jahrestonnagen der eingesetzten Ersatzbrennstoffe entsprechend angepasst.

**7.** Den Marktgemeinden Peggau und Deutschfeistritz wird von den W&P jährlich bis 31. März des Folgejahres unaufgefordert ein Jahresbericht über sämtliche bescheid- oder vereinbarungsgemäß zu messenden betrieblichen Emissionen zur Einsicht für die Mitglieder des Bürgerbeirates vorgelegt.

**8.** Die Firma W&P übermittelt dem Bürgerbeirat auf Anfrage alle Informationen über umweltrelevante Betriebsabläufe und -ergebnisse. Die Bürgerbeiratsmitglieder oder von diesen beauftragte Personen, wie z. B. Sachverständige usw., sind berechtigt, nach vorheriger Anmeldung beim Werksleiter, Schichtführer oder Diensthabenden, das Betriebsgelände zu betreten und Betriebsabläufe zu beobachten.

Bei Bürgerbeschwerden über besondere Emissionsbelastung und bei begründetem Verdacht kann in relevante Betriebs- und Emissionsdaten eingesehen und die schriftliche Bekanntgabe dieser Daten verlangt werden. Aus den angelieferten Ersatzbrennstoffen können durch beeidete Sachverständige Kontrollproben gezogen und diese durch geeignete Gutachter analysiert werden.

**9.** Der Bürgerbeirat wird als ständige Einrichtung weitergeführt und findet mindestens einmal im Jahr eine Sitzung statt, bei der der aktuelle Umweltbericht von der Firma W&P präsentiert und diskutiert wird.

**10.** An 4 Standorten werden die Schwermetalldepositionen im Einflussbereich des Zementwerkes über den Zeitraum eines Kalenderjahres erfasst. Hierzu wird die Gesamtstaubdeposition mittels „Bergerhoff-Becher“ erfasst und auch die Weidegräser auf Schwermetalle untersucht.

**11.** Sollten künftig Geruchsbelästigungen wiederholt wahrgenommen werden, werden von der Fa. W&P und dem Bürgerbeirat entsprechende Maßnahmen zur Ermittlung erarbeitet.

**Die geschlossene Vereinbarung** ist eine der wichtigsten Errungenschaften, die wir als Gemeinde zur Verbesserung der Umweltsituation in unserem Raum und zur Lösung von Konflikten erreicht haben. Sie bietet uns über gesetzliche Vorgaben hinausgehende Mitgestaltungsmöglichkeiten zum Schutze der Umwelt und unseres Lebensraumes.

Die Einrichtung eines Bürgerbeirates und die Durchführung des Mediationsverfahrens ist somit ein Gewinn für alle und trägt zur besseren Kooperation und Kommunikation bei. Durch frühzeitige und umfassende Information können Konflikteskalationen vermieden und Projekte rascher realisiert werden.

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,** wir sind fest überzeugt, dass wir damit einen neuen Weg zur Erhaltung unseres Natur- und Landschaftsraumes und zur Wahrung unserer Lebensqualität, aber auch zum Verständnis für die Anliegen der Wirtschaft und den Erhalt von Arbeitsplätzen beschreiten. Gegensätzliche Interessen können dadurch ausgeglichen und gemeinsame Lösungen gefunden werden.

Wir danken allen Mitgliedern des Bürgerbeirates für die kooperative und engagierte Mitarbeit.



Pressekonferenz am 11. März 2003 im Gemeindeamt – von links: Bgm Platzer, Bgm. Rois, DI Glinz (W&P).



Vertragsunterfertigung am 10. 3. 2003 – von links: Bgm. Platzer, Bmstr. Ing. Bachinger, Bgm. Rois, DI Glinz.

# Rechnungsabschluss 2002: Ein Beweis für sparsame und erfolgreiche Haushaltsführung

Am 31. März 2003 hat der Gemeinderat den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2002 einstimmig genehmigt. Die Einnahmen des ordentlichen Haushaltes betragen € 3.001.686,93 und die Ausgaben € 2.896.193,73.

Der **ordentliche Haushalt** weist somit einen Überschuss von € 105.493,20 aus.

Der **außerordentliche Haushalt** weist Gesamteinnahmen von € 998.928,60 und Gesamtausgaben von € 936.488,70 aus und schließt somit ebenfalls mit einem Überschuss von € 67.890,38 ab.

Die wesentlichsten Vorhaben im außerordentlichen Haushalt waren:

● <b>Beitrag für die Turnhalle der Hauptschule Deutschfeistritz</b> .....	€ 27.700,—
● <b>Sanierung und Asphaltierung von Gemeindestraßen</b> .....	€ 215.400,—
● <b>Erweiterung der Straßenbeleuchtung</b> .....	€ 25.700,—
● <b>Restfinanzierung Aufbahnhalle</b> .....	€ 42.100,—
● <b>Errichtung und Instandhaltung von Wasserversorgungsanlagen</b> .....	€ 21.650,—
● <b>Ausbau Ortskanalisation Friesach</b> .....	€ 533.600,—

Zur Bedeckung der diversen Vorhaben im außerordentlichen Haushalt konnten vom ordentlichen Haushalt insgesamt € 400.354,01 zugeführt werden und von Bund und Land wurden insgesamt Zuschüsse in der Höhe von € 170.035,— gewährt.

Der **Verschuldungsgrad** konnte gegenüber dem Voranschlag 2002 um weitere 1,1% auf 7,57% gesenkt werden und weist das Maastricht-Ergebnis laut EU-Vorgabe ein Plus von € 611.064,89 auf.

Dem Bürgermeister und dem Gemeindegeldkassier wurde von allen Gemeinderatsfraktionen sparsame und erfolgreiche Haushaltsführung bestätigt und die Entlastung erteilt.

## Flächenwidmungsplan – Kundmachung

### über die öffentliche Auflage des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes Nr. 3.00

Gemäß § 30 i. V. m. § 29 (3) Stmk. Raumordnungsgesetz 1974, LGBl. Nr. 127, i.d.F. LGBl. Nr. 112/2002, hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Peggau in seiner Sitzung am 26. 2. 2003 auf Grund der eingelangten Wünsche für Bauvorhaben, Planungsinteressen sowie Planungsanregungen einstimmig beschlossen, dass die Voraussetzungen für eine Änderung des rechtswirksamen Flächenwidmungsplanes Nr. 2.00 gegeben sind und der Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. 3.00 des Dipl.Ing. Maximilian Pumpernig, Ing.Konsulent für Raumplanung und Raumordnung vom 26. 2. 2003, GZ.: 085FR20 (Plan, Wortlaut und zugehöriger Erläuterungsbericht) in der Zeit

**von 10. März bis 9. Mai 2003**

im Marktgemeindegeldamt Peggau während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufgelegt wird.

► **Amtsstunden:** Montag bis Mittwoch 07.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr  
Freitag 07.00 – 12.00 Uhr

► Innerhalb der Auflagefrist kann jedes Gemeindegeldmitglied sowie jede physische und juristische Person, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, schriftliche Einwendungen, die eine Begründung enthalten müssen, beim Gemeindegeldamt einbringen.

# Neubau von 10 Mietkaufwohnungen

Im März hat das Gemeinnützige Steirische Wohnungsunternehmen Frohnleiten um die Baubewilligung für die Errichtung von 10 weiteren Mietkaufwohnungen in der Karl Thomann-Straße angesucht.

Dieses Wohnhaus ist das letzte im Bereich der gesamten Wohnhausanlage und muss für zukünftige Wohnhäuser eine entsprechende Grundstücksfläche beschafft werden.

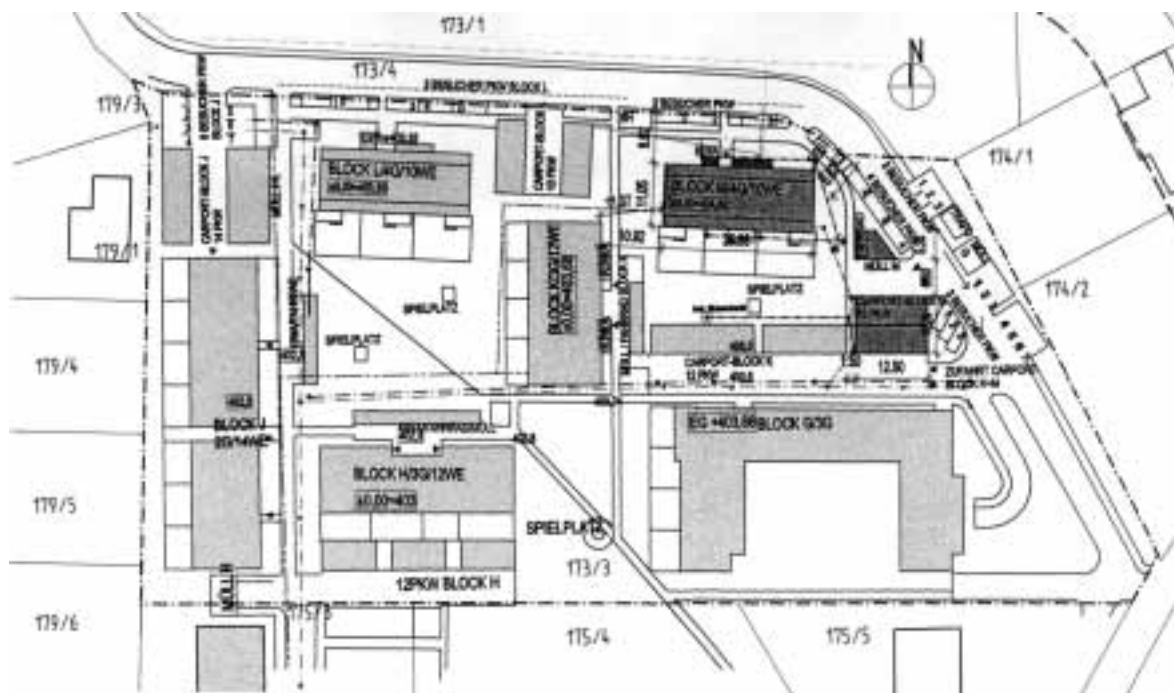
Im Erdgeschoß werden insgesamt 3 Wohnungen im Ausmaß von 70 m<sup>2</sup>, 67 m<sup>2</sup> und 84 m<sup>2</sup> errichtet.

Im 1. Obergeschoß werden ebenfalls 3 Wohnungen mit 70 m<sup>2</sup>, 67 m<sup>2</sup> und 73 m<sup>2</sup> und im 2. Ober-

geschoß inklusive Dachgeschoß werden 2 Maisonnetten mit 89 m<sup>2</sup> und 2 Maisonnetten mit 83 m<sup>2</sup> errichtet.

Wenn Sie an einer Mietkaufwohnung interessiert sind, ersuchen wir Sie, an die Gemeinde ein schriftliches Ansuchen zu richten, in dem Sie Ihren Wohnungswunsch und Ihre persönlichen Familienverhältnisse anführen. Nach Vorliegen der Baubewilligung und der Wohnungskosten werden Sie auf Grund Ihres Ansuchens zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Mit dem Bau wird voraussichtlich im Juni 2003 begonnen.



## Einladung



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Peggau laden Sie anlässlich des

**Florianitages** am **Samstag, 3. Mai**

in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

zu einer **Schauübung** im Bereich des Eislaufplatzes Hinterberg herzlich ein.

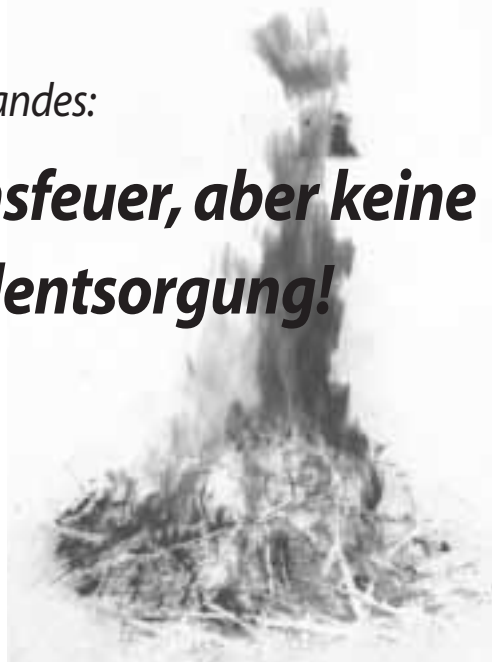
## Osterfeuer sind Brauchtumsfeuer, aber keine billige Möglichkeit zur Müllentsorgung!

Das Abbrennen von Osterfeuern in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag (19. auf 20. April 2003) mag eine schöne alte Tradition sein – diese Brauchtumsfeuer belasten aber die Luft enorm, vor allem dann, wenn nicht nur trockenes Holz, sondern auch noch feuchter, gerade erst angefallener Gartenabfall oder andere Abfälle verheizt werden. Bei den Messungen der Luftgüte sieht man an diesem Abend die negativen Auswirkungen, da der Anteil der Luftschadstoffe extrem in die Höhe schnell. Leider werden die Osterfeuer auch all zu oft genutzt, **um Abfälle verschiedenster Art zu entsorgen**. Diese Müllbeseitigungsaktionen, bei denen von Möbeln bis zu Autoreifen so ziemlich alles verbrannt wird, was nicht verbrannt werden darf, belasten die Luft zusätzlich.

**Die Bevölkerung wird deshalb ersucht, vom Abheizen solcher Abfälle unbedingt Abstand zu nehmen!**

Alljährlich gehen hier riesige Reisighaufen in Flammen auf. Doch gerade darin verstecken sich gerne kleinere Tiere wie Käfer, Wildbienen, Kröten, Igel oder Kleinvögel um nur einige Arten zu nennen. Um hier nicht eine Todesfalle aufzubauen, empfiehlt der Steirische Zivilschutzverband Bezirksstelle Graz-Umgebung, die für das Feuer bestimmten Staudenhaufen möglichst erst am Tage des Abbrennens aufzuschichten bzw. bereits länger liegende Reisighaufen vor dem Abbrennen möglichst nochmals umzuschichten.

Auf den Einsatz von Benzin oder Öl zum Entzünden des Osterfeuers sollte einerseits wegen der Verletzungs-



gefahr (Verpuffung der Dämpfe) und andererseits wegen der Gefahr der Verunreinigung des Grundwassers auf jeden Fall verzichtet werden.

Auch sind solche Feuer keine Müllverbrennungsanlagen, d. h. alte Autoreifen, Spraydosen oder Folien gehören auf keinen Fall hinein. Diese können im Gegenteil beim Verbrennen zur Entstehung gefährlicher Gase führen. Dass das Feuer weit entfernt von jeglichen sonstigen brennbaren Gegenständen entfacht wird, versteht sich wohl von selbst.

Doch mit dem Abbrennen des Feuers ist es nicht getan. Die Betreiber bzw. Veranstalter müssen auf jeden Fall dafür sorgen, dass auch nachdem alle den Ort verlassen haben, zumindest noch eine Brandwache an der Feuerstelle verbleibt, die darauf zu achten hat, dass es nicht zu einem erneuten Aufflackern des Feuers kommt. Wer diese Grundregeln beachtet, wird sich über ein gelungenes Osterfeuer freuen können.

## Neues Einsatzfahrzeug für Feuerwehr Peggau

Nachdem der über 20 Jahre alte VW-Bus ausgetauscht werden musste, hat sich die Feuerwehr entschlossen, ein neues Einsatzfahrzeug anzuschaffen. Nach den Richtlinien des Landesfeuerwehrverbandes handelt es sich dabei um ein Versorgungsfahrzeug, LKW, mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t.

Aus diesem Grunde hat sich die Feuerwehr für einen Ford-Transit FD 300 M mit Doppelkabine und Pritsche entschieden, der den entsprechenden feuerwehrtechnischen Aufbau und die notwendige Ausrüstung erhält.

Da das Fahrzeug auch mit einer Warnleiteinrichtung ausgestattet wird, wird es in erster Linie bei Verkehrsunfällen und technischen Einsätzen Verwendung finden.

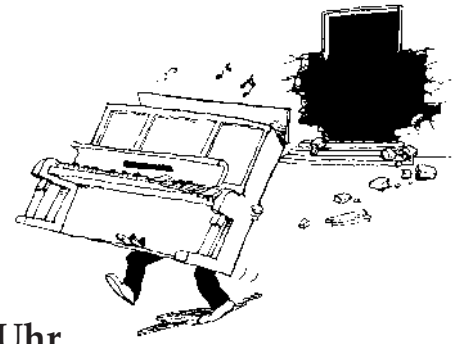
Bei technischen Einsätzen müssen nämlich diverse Werkzeuge und Gegenstände (z. B. Ölbindemittel, Sandsäcke, Schanzwerkzeug usw.) transportiert werden, wofür unbedingt eine entsprechende Ladefläche erforderlich ist.

Da die Feuerwehr aus ihren Einnahmen auch einen wesentlichen Kostenbeitrag leisten muss, ersuchen wir Sie, uns bei der heurigen Haussammlung entsprechend zu unterstützen und danken schon im Voraus für die großzügige Spende.

Das neue Einsatzfahrzeug wird anlässlich des **Abschnittsfeuerwehrtages am 19. Juli** der Feuerwehr im festlichen Rahmen offiziell übergeben werden.

# Sperrmüllsammlung

## Samstag, 26. April 2003



► Am **Samstag, dem 26. April 2003, von 8.00 bis 14.00 Uhr**

wird wieder eine Sperrmüllsammlung durchgeführt und werden hierfür folgende Sammelplätze eingerichtet:

- Volksschule Peggau
- Hinterberg – Sportplatz (Mitterbachstraße)
- Feuerwehrhaus Friesach

Wir ersuchen Sie dringend, den Sperrmüll **unbedingt selbst anzuliefern**, denn ohne Ihre tatkräftige Mithilfe können wir die Arbeit nicht bewältigen.

Es wird nur Sperrmüll (große Haushaltsgeräte, Möbel, große Eisen- und Metallteile), den Sie bei der obligaten Müllabfuhr nicht entsorgen können, angenommen.

- **Nicht angenommen werden Baustoffreste.**

Problemstoffe, Kühlgeräte, Fernsehgeräte, Elektroschrott, Computer und Monitore werden nur im Bauhof entgegengenommen.

Für nachstehende Geräte werden folgende Gebühren eingehoben:

● <b>Kühlschrank, Gefriertruhen</b>	<b>ohne Vignette</b>	<b>per Stück € 25,00 inkl. MWSt.</b>
● <b>Kühlschrank, Gefriertruhen</b>	<b>mit Vignette</b>	<b>per Stück € 17,00 inkl. MWSt.</b>
● <b>Fernsehgeräte, Computer-Bildschirme</b>		<b>per Stück € 13,00 inkl. MWSt.</b>
● <b>Autoreifen ohne Felge</b>		<b>per Stück € 1,50 inkl. MWSt.</b>
● <b>Autoreifen mit Felge</b>		<b>per Stück € 3,00 inkl. MwSt.</b>

### Die Steiermärkische Berg- und Naturwacht informiert:

#### Neuer Preis für die Entsorgung von Altautos

Die Ortseinsatzstelle Deutschfeistritz-Peggau gibt bekannt, dass sich mit Inkrafttreten der Altfahrzeugverordnung ab 1. 1. 2003 die Meldepflichten gegenüber dem Bundesministerium wesentlich geändert haben. Dadurch entstehen für alle Beteiligten (Übernehmer, Lagerer, Transporteure, Behandler und Verwerter) neue Aufgaben und Kosten. Aus diesem Grunde **erhöht sich auch der Entsorgungspreis pro Kraftfahrzeug** von derzeit € 37,— auf € 54,—.



# KULTURveranstaltungen mit Musical + Operette

*Kultur*  
**PEGGAU**

Der Kulturausschuss nützte die Gelegenheit, eine der zahlreichen Veranstaltungen, die von der Kulturhauptstadt Graz 2003 angeboten werden, zu besuchen und hat die Peggauer Bevölkerung zu einem musikalischen Abend „Best of Broadway“ – eine Zusammenstellung von Highlights der berühmtesten und besten Musicals – in die Helmut-List-Halle in Graz eingeladen.

60 Peggauerinnen und Peggauer haben das Angebot angenommen und erlebten mit dem Hungarian Musical Theatre einen wunderschönen Abend.

Besonders angetan waren die Teilnehmer auch von der nach modernsten Standards der Architektur, Technik und Akustik errichteten Helmut-List-Halle.

## „Rosen für dich“ ...

Ein weiterer kultureller Höhepunkt war das am 21. März im Gemeindefestsaal Hochhuber durchgeführte und bereits traditionelle Operettenkonzert. Das Grazer Operetten-Musical-Ensemble unter der Leitung von Prof. Schmaranz bot unter dem Titel „Rosen für dich“ zum Frühlingsbeginn einen bezaubernden Melodienstrauß mit vielen Blumen-, Frühlings- und Liebesliedern aus Singspiel, Operette und Musical dar.

Die Steirische Volkstanzgruppe Friesach  
veranstaltet

am **Sonntag, 27. April**

15.00 Uhr im

Gemeindefestsaal Hochhuber

wieder ihren traditionellen

„**Steirischen Nachmittag**“

Wir laden Sie zu dieser Veranstaltung herzlich ein.



Die Akteure des Operetten-Ensembles.



Im Duett: Christina Löffler und Helmut Kastner.



Ing. Killmann bedankt sich bei den Künstlern.





## Mitglieder-Werbeaktion:

Der TC Peggau möchte neue Mitglieder für den Tennissport begeistern und führt nur heuer, das heißt im Jahr 2003, eine Mitgliederwerbeaktion durch. **Neben den unbestritten äußerst günstigen Mitgliedsbeiträgen haben alle jene, die heuer unserem Verein beitreten, keine Aufnahmegebühr zu entrichten.**

Da dies eine Ersparnis von mindestens € 40.00 bedeutet, könnten wir uns vorstellen, dass auch Sie Lust verspüren, auf unserer tollen Anlage in Hinterberg Tennis zu spielen. Wir würden uns sehr freuen, Sie in unserer großen Tennisfamilie begrüßen zu können.

**Nachstehend zur Information die heuer (2003) gültigen Tarife:**

	in Peggau wohnhaft	außerhalb von Peggau wohnhaft
Einzelperson	€ 80.--	€ 125.--
Ehepaar	€ 125.--	€ 175.--
Schüler	€ 22.--	€ 45.--
Lehrlinge	€ 45.--	€ 65.--

Kinder von Vereinsmitgliedern spielen bis zu ihrem 14. Lebensjahr gratis!

Nähere Anfragen richten Sie bitte an unseren Obmann Herrn **Erwin Feldgrill**, Hinterbergstraße 1/3, Tel. 2511, oder an Kassier Herrn **Diethard Steinkleibl**, Hinterbergstraße 4/3.

## 1. PEGGAUER SILVESTERLAUF:

Unser Verein veranstaltet quasi als Startschuß ins kommende Gemeinde-Jubiläumjahr 2004 – **Anlaß „950 Jahre Peggau“** – am letzten Tag des Jahres 2003 einen Lauf **„Rund um Hinterberg“** für alle Laufsportbegeisterten und alle Altersklassen.

Streckenlänge:	
Kinder bis 12 Jahre	1 Runde = 1,6 km
Jugendliche 12 - 16 Jahre	2 Runden = 3,2 km
alle anderen Klassen wahlweise	3 Runden = 4,8 km oder 6 Runden = 9,6 km

Es ist also genügend Zeit, sich vorzubereiten. Beitragen Sie sich bitte in großer Zahl an diesem Premierenlauf am Silvestertag und machen Sie Werbung für diese Veranstaltung. Nähere Informationen folgen während des Jahres.

## Das Steirische Volksliedwerk informiert:

Lustige Klänge aus Zitoll: Jetzt ist es da, das neue Kinderliederbuch der Härtel-Familie. Darauf haben viele Mütter, Väter und Großeltern gewartet, denn viele schöne alte Kinderlieder sind schon verloren gegangen, man hört sie nur mehr selten. Das neue Buch bringt wieder Schwung in die junge Familie, denn es enthält die schönsten Kinderlieder, -sprüche und -tänze und verführt zum Mitmachen. Warum nicht gleich neben dem Küchenherd einige Tanzschritte versuchen?

**Kinderlieder hopsassa** ist eine bunte Mischung mitreißender Lieder für die Kleinsten. Mütter, Väter und



Großeltern fühlen sich zurückversetzt in ihre Kindheit. Das neue Buch macht es möglich: Wieder mehr singen und mit den kleinen Melodien groß werden dürfen.

Ingeborg Härtel/Monika Mogel:

### „Kinderlieder hopsassa“

Lieder, Reime, Tänze... (Buch mit CD) Preis: € 25,30

Ein Kinderliederbuch für die junge Familie – mit Noten, Sprüchen und Tanzbeschreibungen kreiert vom Steirischen Volksliedwerk. **Ganz hinten: Die CD zum Mitsingen und Mittanzen.**

Es singen und spielen: Vinzenz, Matthias, Dietlinde, Marie-Theres, Hermann Härtel jun., Uta, Gerhild, Sigrun Mogel sowie deren Eltern Ingeborg und Hermann Härtel, Monika und Berno Mogel.

Erhältlich im Steirischen Volksliedwerk, Herdergasse 3, 8010 Graz, Tel. 0316 877 2660, Fax 0316 877 5587

Internet: [www.steirisches-volksliedwerk.at](http://www.steirisches-volksliedwerk.at)

e-Mail: [buero@steirisches-volksliedwerk.at](mailto:buero@steirisches-volksliedwerk.at)

# GLAS - Sammlung

**Glas ist nicht gleich Glas!**  
 Denn die verschiedenen Glasarten haben unterschiedliche chemische Zusammensetzungen und Schmelzpunkte!

**1** → Glas-Sammlung = Verpackungsglas-Sammlung

**ausschließlich**

- **Flaschen aus Glas**
- **Flakons**, z.B: Parfümflaschen
- **Konservengläser und andere**
- **Hohlglasbehälter**



**2** → Weißglas und Buntglas TRENNEN!

**Weißglas**  
 Völlig farblose  
 Glasverpackungen.



**Buntglas**  
 Alle gefärbten Gläser und Flaschen!  
 Auch geringfügig farbige  
 Glasverpackungen zum  
 Buntglas!

**3** → NICHT zur Verpackungsglas-Sammlung!

- Autoscheiben**
- Bauglas (z.B. Glasziegel, Drahtglas, Glaswolle)
- Beleuchtungskörper
- Bildröhren
- Bleiglas
- Bleikristallglas
- Ceran (E-Herd Kochfeld)
- Deckel = Verschluss
- Fensterglas**
- Keramik
- Kapsel = Verschluss



- Glühbirnen
- Glasgeschirr
- Kristallglas
- Leuchtstoffröhren
- Porzellan
- Spiegel**
- Steingut
- Tempaxglas (z.B. Sichtfenster von Backöfen)
- Trinkgläser**
- Ton
- Verschlüsse

## **Biomüll richtig sammeln**



### Was gehört zum Bioabfall ?

- ✓ Baum- und Heckenschnitt
- ✓ Blumen und Topfpflanzen mit Erde, *aber ohne Topf!*
- ✓ Eierschalen
- ✓ Gartenabfälle
- ✓ Grasschnitt, *antrocknen lassen!*
- ✓ Laub
- ✓ Obst- und Gemüseabfälle
- ✓ Tee- und Kaffeefilter, *samt Inhalt*
- ✓ Ungenießbare, verdorbene Nahrungsmittel bzw. Nahrungsmittelreste
- ✓ *Küchenrolle, Papierservietten, unbeschichtetes Papier können ebenfalls kompostiert werden.*

### ⊕ Nicht zum Bioabfall gehören:

- ⊖ Asche, *ausgenommen reine Holzasche in Kleinmengen*
- ⊖ Flüssige Abfälle (*Suppen, Saucen, Speiseöl usw.*)
- ⊖ Glas, Metall, Verpackungstoffe (*Altstoffsammlung*)
- ⊖ Grillkohle
- ⊖ Kleintierstreu, Katzensand (*Restmüll*)
- ⊖ Knochen und rohes Fleisch (*Tierkadaversammlung*)
- ⊖ Plastiksackerl, Frischhaltefolie
- ⊖ Problemstoffen wie Medikamente, Chemikalien, Farben, Lacke, etc. (*Problemstoffsammlung*)
- ⊖ Staubsaugerbeutel (*Restmüll*)
- ⊖ Windeln (*Restmüll*)
- ⊖ Hygieneartikel (*Restmüll*)

### *Tipps zur richtigen Sammlung*

#### *von Bioabfall im Haushalt:*

- **Der Sammelbehälter**  
in der Küche soll *kühl und trocken* stehen, also keinesfalls direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. (*Fensterbank!?*)
- **Feuchte Speisereste**  
in unbeschichtetes Papier, verwendete Küchenrolle oder Papierservietten einwickeln.
- **Flüssige Abfälle**  
wie Suppen, Saucen, Salat-Marinaden usw. mit dem Sieb vom festen Material trennen. Flüssiges Material in den Ausguß, den Rest ins Bioküberl.  
**Vorsicht bei Alt-Speiseöl!**  
Das **Speiseöl** gehört **auf keinen Fall in den Ausguss**, sondern zur **Speiseölsammlung** in ihrer Gemeinde!
- **Bioabfall nicht zusammendrücken**, sondern locker sammeln. Lieber öfter zum Kompostplatz bringen, um *Fäulnisprozesse* und damit *Gerüche* zu vermeiden.
- **Schalen von Zitrusfrüchten**  
verrotten langsam, können aber problemlos kompostiert werden; Spritzmittel werden weitgehend abgebaut. Man kann die Verrottung beschleunigen, indem die Schalen zerkleinert werden.
- **Asche:**  
**Kohlen-, Koks-, Brikettasche** eignen sich auf Grund der hohen Schadstoffgehalte nicht zur Kompostierung, davon **ausgenommen Holzasche in Kleinmengen**, sie eignet sich wiederum hervorragend zur Kompostierung.
- **Katzenstreu**  
ist chemisch behandelt und sollte auch aus hygienischen Gründen nicht kompostiert werden.
- **Den Sammelbehälter**  
nach jeder Entleerung gründlich **reinigen** und eventuell mit Papier etc. auslegen, Einstecksäcke aus Papier oder kompostierbarer Maisstärke für den Sammelbehälter erleichtern die Sammlung und die Reinhaltung der Sammelgefäße.





# 950 Jahre Peggau und 350 Jahre Stiftsgut Peggau

Um 1050 wurde Peggau erstmalig in einer Reiner-Urkunde erwähnt und im Jahre 1654 hat das Augustiner-Chorherrenstift Vorau die Herrschaft Peggau von Paul Hartmann von Eibiswald erworben.

Aus diesem Grunde ist seit langem die Feier des 950-Jahr-Jubiläums gemeinsam mit dem 350-Jahr-Jubiläum des Stiftsgutes Peggau geplant. Der Gemeinderat hat

daher in seiner Sitzung am 26. Februar 2003 einstimmig beschlossen, dieses Jubiläum im Jahre 2004 gebührend zu feiern. Für die Organisation und Vorbereitung wurde ein Arbeitskreis eingesetzt, den Ing. Killmann leitet. Anlässlich dieses Jubiläums soll aufgezeigt werden, dass Peggau über fast unglaublich bedeutende, aber leider viel zu wenig beachtete und nicht bekannte, geschichtliche Wurzeln verfügt.

**E**s werden daher eine Reihe von Aktivitäten und Veranstaltungen vorbereitet und wir bitten Sie um Ihre Mithilfe:

Wenn Sie über alte Bilder, Fotografien und historisches Material oder über interessante Dokumentationen der jüngeren Geschichte unseres Ortes verfügen, bitten wir Sie, diese der Gemeinde für Ausstellungen und Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Weiters werden alle, die über gewisse künstlerische Fähigkeiten verfügen, gebeten, bei der Erstellung und Gestaltung der 950-Jahr-Feier mitzuwirken und sich bei Herrn Amtssekretär Franz Wild zu melden.

## Vortrag im Schloß Thinnfeld

Das Bundesdenkmalamt hat uns mitgeteilt, dass in den letzten Jahren zwei bedeutende urgeschichtliche Depotfunde aufgetaucht sind, die aus dem archäologisch so wichtigen mittleren Murtal bzw. Übelbachtal nördlich von Graz stammen sollen.

Um die neuen Funde einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen, findet auf Einladung von Hermine Steinklauber und Dr. Ulla Steinklauber am

**Freitag, dem 13. Juni 2003, um 19.00 Uhr im Schloß Thinnfeld in Deutschfeistritz** ein Vortrag mit dem Titel „**Urnfelderzeitliche Bronzedeptofunde aus Deutschfeistritz und Peggau**“ statt.

Ausgewählte Stücke aus den gut 3000 Jahre alten Metalldepots werden auch im Original zu besichtigen sein. Wir laden Sie zu diesem Vortrag herzlich ein.

## Fundwesen – Neuregelung

Mit 1. Februar 2003 trat die Sicherheitspolizeigesetz-Novelle in Kraft, die auch Neuerungen für das Fundrecht brachte. Die Entgegennahme, Aufbewahrung und Ausfolgung verloreener oder vergessener Sachen obliegt dem Bürgermeister als Fundbehörde. Grundsätzlich ist jeder Fundgegenstand, der verloren oder vergessen wurde, bei der Gemeinde oder einer Magistratsbehörde abzugeben. Das bedeutet, dass auch vergessene Gegenstände z. B. in Gasthäusern, Banken, Tankstellen oder sonstigen öffentlichen Bereichen unverzüglich



[www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at)

beim Gemeindeamt abzugeben sind. Neu geregelt sind auch der Eigentumserwerb, die Ausfolgungs- und Verfallfristen sowie der Finderlohnanspruch. Funde, deren Wert € 100,- übersteigt, werden durch einen Anschlag an der Amtstafel bekannt gemacht. Für den Verlustträger gibt es eine **wichtige Neuerung**: Ab sofort ist es möglich, über die

Internet-Adresse [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at) nach dem verlorenen Gegenstand zu suchen. Dies ist besonders dann von Vorteil, wenn man den Verlustort nicht genau weiß, da auch eine ortsunabhängige Suche möglich ist. Dies führt zu einem rascheren Auffinden und einer schnelleren Rückgabe ihres Eigentums. Nutzen Sie bitte diese bürgerfreundliche Suchmöglichkeit im Internet.

Drucksache • Postgebühr bar bezahlt

Verlagspostamt Peggau

Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Peggau

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. OAR Werner Rois

8120 Peggau • Druck: Peggauer Druckerei

© Layout + Satz: Harry.Design, Waldstein 11

*Für Sie persönlich*